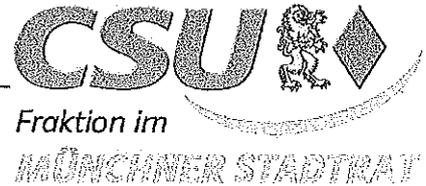


Anlage 1



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Michael Kuffer
Stadträtin Kristina Frank
Stadtrat Sebastian Schall

ANTRAG
07.07.2015

Isarflussbad

Die Stadtverwaltung prüft, ob, wo und wie durch Liberalisierung des Badeverbots ein Isarflussbad außerhalb des Naturschutzkorridors der „kleinen Isar“ verwirklicht werden kann.

Begründung:

Flussbäder gibt es bereits in Zürich („Badis“ in der Limmat), Paris (Piscine „Josephine Baker“) und Kopenhagen (Hafenbäder „Islands Brygge“ und „Kalvebod Waves“); in Berlin und New York (+ Pool) sind sie geplant.

Es entspricht dem allgemeinen Wunsch, den Isarraum als öffentlichen Raum für alle neu zu beleben. Vor über 100 Jahren gab es in der heutigen „kleinen Isar“ bereits ein öffentliches Flussbad. Auch danach durfte man bis zum Erlass des Badeverbotes zwischen Reichenbach- und Tivolibrücke bis 1976 im innerstädtischen Bereich der Isar schwimmen. In der südlichen Isar darf man auch heute auf eigene Gefahr und eigenes Risiko ohne Beaufsichtigung baden.

Die Isar hat in ihrem Oberlauf fast durchgängig Badewasser-, an vielen Tagen sogar Trinkwasserqualität, so dass das Baden ohne größere Schwierigkeiten ermöglicht werden könnte.

Als mögliche Orte für ein Flussbad kommen dabei verschiedene Standorte in Betracht. Die östlich gelegene „kleine Isar“ soll dem Landschaftsschutz mit ihren ökologischen Funktionen vorbehalten bleiben.

Das Isarflussbad sollte den Standards der anderen öffentlichen Schwimmbäder in München gerecht werden, auch indem eine Beaufsichtigung durch Bademeister, Wasserwacht oder DLRG sichergestellt wird. Als Betreiber sollen neben den M-Bädern auch andere Betreiberformen (z.B. durch Bürgervereinigungen) geprüft werden.

Michael Kuffer, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Kristina Frank
Stadträtin

Sebastian Schall
Stadtrat